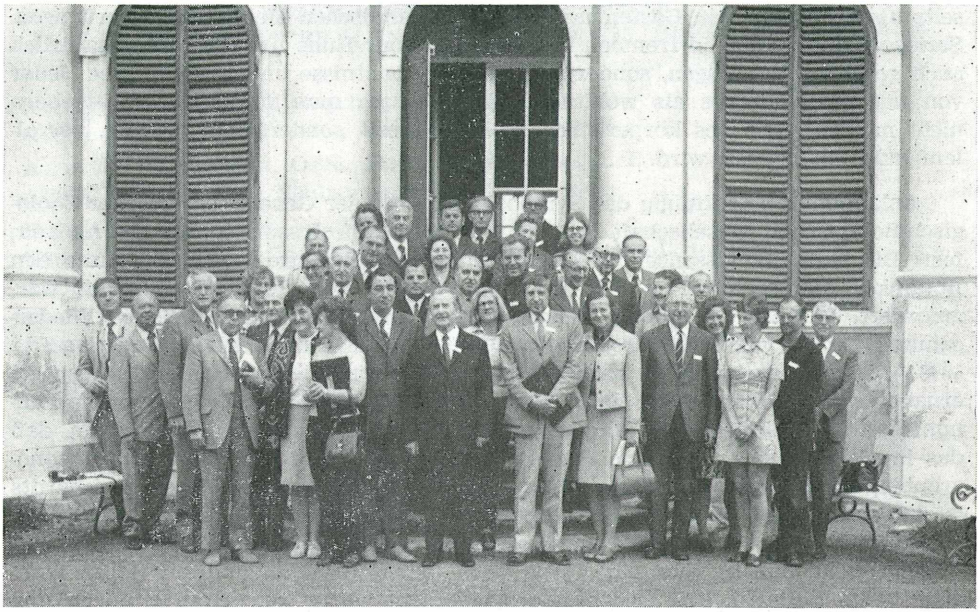
© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Die Teilnehmer am Clusius-Symposion Güssing 1973

DAS GÜSSINGER CLUSIUS-SYMPOSION — EIN KULTURELLER UND WISSENSCHAFTLICHER ERFOLG FÜR DAS BURGENLAND

Von Stephan Aumüller

Das Konzept für die in der Zeit vom 14. — 17. Juni 1973 in Güssing abgelaufenen Festtage kann zusammenfassend mit folgenden Worten charakterisiert werden: Gedenktafel, Gedächtnisgarten und Gedächtnisausstellung auf der Burg sollen sowohl den Bewohnern des Landes als auch deren Gästen aus dem In- und Auslande die ersten großen naturwissenschaftlichen Pioniertaten des Gelehrten und Humanisten Carolus Clusius in Erinnerung bringen und sein Wirken und Weben im pannonischen Raume in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts in plausibler Weise vor Augen führen. Die vom Amte der Burgenländischen Landesregierung im Rahmen der „Burgenländischen Forschung" herausgegebene Clusius-Festschrift und das im Schloß Draskovich zu Güssing veranstaltete Symposion war als Gedankenaustausch über den Gelehrten auf höchster wissenschaftlicher Ebene gedacht, letzteres daher öffentlich nicht zugänglich. In beiden Mitteln der wissenschaftlichen Kontaktnahme unter den höchsten Autoritäten der Forschung wurde einerseits Bekanntes in zeitgemäßer Sicht transparent gemacht, andererseits die Lückenhaftigkeit in unserem Wissen über Clusius aufgezeigt und als Anregung für die Fortsetzung der Clusius-Forschung hingestellt.

Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Veranstaltungen sollen jedoch letzten Endes auch in das Bewußtsein der breiten Öffentlichkeit eindringen. Diese Information soll einerseits zur Stärkung eines gesunden Heimatbewußtseins, anderer-

seits als Dienst an den Gästen unseres burgenländischen Heimatlandes beitragen. Seriöse Gäste suchen in fremden Ländern nicht nur Ruhe und Erholung, natürlich auch gesundes Vergnügen, sondern auch neue Kenntnisse und Erkenntnisse. Jeder von uns empfindet es als wohltuende Hilfe, wenn man von seinen Gastgebern nicht nur in Sache des körperlichen Wohlbefindens, sondern auch geistig, vor allem kulturell betreut wird.

Anläßlich der Eröffnung des Symposions stellte der Generalsekretär der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Hochschulprofessor Dr. E. Bancher, fest: Die erste Renaissance für Clusius in Österreich wurde zunächst durch den Botaniker August Neilreich, der 1858 Vizepräsident dieser Gesellschaft war, gefördert. In ganz besonderer Weise wurde etwas später diese geistige Wiedergeburt zu einem vollen Erfolg getragen, als Univ.-Prof. Dr. Heinrich W. Reichardt 1873 — also genau 300 Jahre nach Clusius — zum Vizepräsidenten der Gesellschaft ernannt wurde. In seiner im Jahre 1876 erschienenen Studie „Die Schwämme Pannoniens", also wieder genau 275 Jahre nach Clusius, wies er u. a. darauf hin, daß das im Jahre 1601 erschienene Pilzwerk Clusius' den ersten Versuch einer monographischen Bearbeitung dieser Pflanzenklasse darstellt. Diese Arbeit Reichardts ist interessanterweise in der Festschrift, die zum 50-jährigen Bestehen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft herausgegeben wurde, erschienen. Reichardt hat auch erreicht, daß in Wien eine Gasse nach Clusius benannt und am Hause Wollzeile 10 im I. Bezirk eine Gedenktafel angebracht wurde, die daran erinnern soll, daß Clusius im Hause des Univ.-Prof. Dr. Aicholz, das an dieser Stelle, 14 Jahre lang bewohnte.

Prof. Dr. Bancher wies abschließend darauf hin, daß nun an der zweiten Clusius-Renaissance nach nunmehr 400 Jahren abermals zwei langjährige Mitglieder der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, OSR. Hauptschuldirektor i. R. Stephan Aumüller und Hofrat i. R. Dr. Otto Guglia, intensivst beteiligt waren.

Im Rahmen des Clusius-Symposions stellte Aumüller den Antrag auf Gründung einer „Internationalen Arbeitsgemeinschaft zur Clusius-Forschung" und begründete dies damit, daß das Mosaikbild, das wir uns auf Grund der bisherigen Nachforschungen von Clusius gebildet haben, noch nicht vollständig sei und daher der Ergänzung bedarf. Viele Fragen harren noch der Beantwortung und viele Probleme der Lösung. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme angenommen und sofort ein Proponentenkomitee von belgischen, niederländischen, jugoslawischen, ungarischen und österreichischen Wissenschaftern gebildet und ein Memorandum an die Burgenländische Landesregierung gerichtet, die in dankenswerter Weise die Bereitschaft bekanntgab, nunmehr auch die internationale Clusius-Arbeitsgemeinschaft unter ihre Fittiche zu nehmen. Dir. Aumüller wurde zum prov. Vorsitzenden, die neue Stadt Güssing zum Sitz der weiteren Clusius-Forschung gewählt. Die Konstituierung dieser Forschungsgesellschaft soll im Jahre 1974 erfolgen.

Alle diese wissenschaftlichen Erfolge rechtfertigen die materiellen Opfer der Burgenländischen Landesregierung für die Güssinger Clusius-Tage und mögen in Hinkunft auch dazu beitragen, daß in unserem Heimatlande die naturwissenschaftliche Forschung vor allem in bodenständigen Kreisen mehr denn je gepflegt werden möge.

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

VERZEICHNIS DER TEILNEHMER AM CLUSIUS-SYMPOSION IN GÜSSING VOM 15. BIS 17. JUNI 1973

1. Aumüller Peter, Mittelschulprofessor
   A-6800 FELDKIRCH-Tosters, Riedteilweg 26/19
2. Aumüller Stephan, OSR., Hauptschuldirektor i. R.
   A-7053 HORNSTEIN, Neubaugasse 6
3. Bancher Engelbert, Dr. Hochschulprofessor
   Generalsekretär der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien
   A-1010 WIEN, Passauerplatz 5/4/3
4. Biebl Richard, Dr. Universitätsprofessor
   Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
   Präsident der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft
   A-1010 WIEN, Dr. Karl Lueger-Ring 1
5. Clusius Friedel, Professorswitwe
   CH-8008 ZÜRICH, Niederhofrain 22
6. Duspiva Franz, Dr. Universitätsprofessor
   Akademie der Wissenschaften
   D-69 HEIDELBERG, Berliner Straße 15
7. Ehrendorfer Friedrich, Dr. Universitätsprofessor
   Vorstand des Botanischen Institutes und des Botanischen Gartens
   der Universität Wien
   A-1030 WIEN, Rennweg 14
8. Gartner Anton, Gymnasialprofessor
   A-7100 NEUSIEDL/SEE
9. Godicl Ljerka, Professor der Pedagoska Akademija
   MARIBOR, Mladinska 9, Jugoslawien
10. Grabner Elfriede, Dr. Kustos am Steiermärkischen Volkskundemuseum
    A-8010 GRAZ, Paulustorgasse 13
11. Grohs Hanns, Dr. Gymnasialprofessor
    Direktor der Naturkundlichen Station
    A-4020 LINZ, Roseggerstraße 22
12. Grünberger Friedrich V., Dr. med., Medizinalrat
    A-1010 WIEN, Freyung 6/1
13. Guglia Otto, Dr. W. Hofrat i. R.
    A-1030 WIEN, Stammgasse 9
14. Heniger Johannes, Drs.
    UTRECHT, Nieuwe Gracht 187, Holland
15. Hübl Erich, Dr. Hochschulprofessor
    A-1180 WIEN, Gregor-Mendel-Straße 33
16. Jeanplong József, Dr. Universitätsdozent, Kandidatus
    Agrártudományi Egyetem (Agrarwissenschaftliche Universität)
    H-2100 GÖDÖLLŐ
17. Kretzky Maria, Dr. Oberstudienrat, Gymnasialprofessor
    A-1010 WIEN, Bauernmarkt 8/II
18. Königshofer Nikolaus, Dr. Mittelschulprofessor
    Direktor des Bundesheimes für Erwachsenenbildung

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

A-5350 STROBL am Wolfgangsee

19. Kaessmayer Erich, Dipl.-Ing. Volkskundler
A-1040 WIEN, Waaggasse 1/35

20. Kaessmayer Friedrich, Dipl.-Ing. Senatsrat i. R.
A-4020 LINZ/Donau, Makartstraße 11/I

21. Linhart Emil, Dr. Gymnasialprofessor
A-2342 MÖDLING, Kielmaneckgasse 11

22. Niklfeld Harald, Dr.
Botanisches Institut der Univ. Wien
A-1030 WIEN, Rennweg 14

23. Petkovšek Viktor, Dr. Universitätsprofessor
Y-61000 LJUBLJANA, Askerceva 12/IV, Jugoslawien

24. Reeds James, Mrs.
18 Prentiss Street 3, CAMBRIDGE, Mass. 62140, USA

25. Riedl Hermina, Postmeisterin i. R., Blumenmalerin
A-1120 WIEN, Ratschkygasse 57/II/III/31

26. Sauberer Adele, Dr. Botanikerin
A-1190 WIEN, Gustav-Tschermak-Gasse 36

27. Sauerzopf Franz, Dr. Wissenschaftl. Oberrat
Leiter der Biologischen Station am Neusiedler See
A-7142 ILLMITZ

28. Smit Pieter, Drs. Professor, Katholicke Universiteit Nijmegen
VREESWIJK, Klaverkamp 10, Holland

29. Traxler Gottfried, Dr. W. Hofrat i. R.
A-7540 GÜSSING, Hauptstraße

30. Triber Gerta, Dr. Gymnasialprofessor
A-7202 SAUERBRUNN, Föhrengasse 5

31. Vandewiele Leo J., Dr. Mag. pharm., Univ.-Dozent
D-9120 DESTELBERGEN, Goudenhandwegel 26

32. Vämbéri Gusztav, Mittelschulprofessor
H-1155 BUDAPEST, Bajor út 1

33. Wannenmacher Roland, Dr. Mag. pharm.
A-1090 WIEN, Liechtensteinstraße 41/17

34. Wendelberger Gustav, Dr. Universitätsprofessor
A-1090 WIEN, Sobieskygasse 4

35. Zimmermann Bernhard, Dr., Pfarrer i. R.,
Archivar im evang. Oberkirchenrat zu Wien
A-1220 WIEN, Hans-Steger-Gasse 11

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 054

Autor(en)/Author(s): Aumüller Stephan

Artikel/Article: Das Güssinger Clusius-Symposion - Ein kultureller und wissenschaftlicher Erfolg für das Burgenland. 67-70